

# Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis .....	XV
Tabellenverzeichnis.....	XVII
Abkürzungsverzeichnis .....	XXI
<b>1. Problemstellung .....</b>	<b>1</b>
1.1 Die freie Berufsschulwahl in Nordrhein-Westfalen – eine Bildungspolitik im Zeichen von Marktorientierung und Deregulierung.....	1
1.2 Aufbau der Arbeit.....	3
1.3 Design der empirischen Untersuchung .....	5
1.3.1 Eingrenzung des Untersuchungsgegenstandes.....	5
1.3.2 Wissenschaftstheoretischer Bezugsrahmen.....	7
1.3.3 Strategie der Triangulation.....	9
<b>2. Schulbezirke und ihre Aufhebung in NRW – Ländervergleich und schulrechtliche Regularien .....</b>	<b>13</b>
2.1 Schulbezirke und ihre historischen Wurzeln.....	13
2.2 Überblick über die 16 Bundesländer – eine vergleichende Analyse der Schulbezirksregelungen .....	15
2.3 Das nordrhein-westfälische Schulgesetz und seine Novellierung 2006.....	25
2.4 Schulrechtliche Regularien zur freien Berufsschulwahl in NRW.....	28
2.4.1 Ursprüngliche Regelung nach dem Schulgesetz vom 15.02.2005: Staatlich regulierte Zuordnung von Schülern zu örtlich zuständigen Schulen.....	28
2.4.2 Neue Regelung nach dem novellierten Schulgesetz i.d.F.v. 27.06.2006: Wegfall der Schulbezirke.....	30
2.4.2.1 Freie Schulwahl und Rechtsanspruch auf wohnort- bzw. betriebsnahe Beschulung.....	31

2.4.2.2	Bildungsangebot und Aufnahmekapazität einer Berufsschule.....	36
2.4.3	Korrektur der Schulwahlreform im novellierten Schulgesetz i.d.F.v. 21.12.2010: Möglichkeit der Festlegung von Schuleinzugsbereichen.....	40

### 3. Theoretischer Hintergrund der freien Berufsschulwahl -

#### Literaturanalyse ..... 43

3.1	Ziel und Methode .....	43
3.2	Ergebnisse .....	44
3.2.1	Theoretischer Bezugsrahmen des Schulwahlprinzips im dualen System.....	44
3.2.1.1	Bildungsökonomische Ansätze zur Schulwahl und zum Schulwettbewerb.....	46
3.2.1.2	Berufsbildungsökonomische Ansätze zur betrieblichen Ausbildungsbereitschaft.....	48
3.2.1.3	Berufs- und wirtschaftspädagogische Ansätze zur Lernortkooperation.....	49
3.2.2	Komparativer Exkurs: Das Prinzip der ‚User Choice‘ im australischen Berufsbildungskontext .....	51
3.2.2.1	Präzisierung von Vergleichsobjekt, Vergleichsfaktor und Vergleichsmethode.....	52
3.2.2.1.1	Vergleichsobjekt.....	52
3.2.2.1.2	Vergleichsfaktor (tertium comparationis).....	52
3.2.2.1.3	Vergleichsmethode.....	53
3.2.2.2	Bildungspolitischer Hintergrund der Implementierung des ‚User Choice‘- Prinzips.....	54
3.2.2.2.1	Die Kangan-Epoche und das Quasi-Monopol der staatlichen TAFE-Institute.....	54
3.2.2.2.2	Die Epoche des ‚open training market‘ und das Ende des TAFE-Monopols .....	55
3.2.2.2.3	Die Epoche der ‚User Choice‘ und die Neuverteilung der Rollen der Berufsbildungsakteure .....	55
3.2.2.2.4	Das ‚Statement of User Choice Policy‘, seine Implementierung und Revision.....	57
3.2.2.2.5	Zwischenfazit .....	58
3.2.2.3	Synoptischer Vergleich – eine Status quo-Analyse .....	59
3.2.2.3.1	Politische Intention.....	59
3.2.2.3.2	Ausmaß der Wahlfreiheit.....	60
3.2.2.3.3	Nutzer von Berufsbildungsangeboten.....	62
3.2.2.3.4	Entscheidungssträger.....	63
3.2.2.3.5	Information.....	64
3.2.2.3.6	Monitoring.....	64
3.2.2.3.7	Zwischenfazit .....	66

3.2.2.4	Forschungsstudien und -ergebnisse zum Prinzip der ‚User Choice‘ .....	66
3.2.2.4.1	Untersuchungen zum Thema ‚User Choice‘ – ein Überblick .....	66
3.2.2.4.2	Zentrale Forschungsergebnisse zum Thema ‚User Choice‘ .....	67
3.2.2.4.3	Kritische Reflexion der Forschungsergebnisse .....	72
3.2.2.5	Implikationen der australischen Forschungsbefunde für das Prinzip der freien Berufsschulwahl in NRW .....	74
<b>4.</b>	<b>Chancen und Risiken der Schulwahlreform - Explorative Analyse ....</b>	<b>77</b>
4.1	Begründung und Zielsetzung .....	77
4.2	Dokumentenanalyse .....	80
4.2.1	Ziel .....	80
4.2.2	Methode.....	81
4.2.2.1	Definition des Ausgangsmaterials.....	82
4.2.2.1.1	Charakterisierung der untersuchungsrelevanten Dokumentengruppen.....	82
4.2.2.1.2	Dokumentenauswahl .....	84
4.2.2.2	Quellenkritik .....	88
4.2.2.3	Inhaltsanalytische Auswertung der Dokumente.....	90
4.2.3	Ergebnisse .....	93
4.2.3.1	Kernargumente für die Aufhebung der Schulbezirke in NRW .....	94
4.2.3.1.1	Förderung von Wettbewerb, Profilbildung und Qualität .....	95
4.2.3.1.2	Förderung von Chancengleichheit (GS) .....	96
4.2.3.1.3	Verringerung der Entfernung zur Schule.....	97
4.2.3.1.4	Steigerung der betrieblichen Ausbildungsbereitschaft (DS).....	98
4.2.3.2	Kernargumente gegen die Aufhebung der Schulbezirke in NRW .....	100
4.2.3.2.1	Planungsunsicherheit und Mehrkosten .....	100
4.2.3.2.2	Fehlende Voraussetzungen für einen zielführenden Wettbewerb.....	103
4.2.3.2.3	Bürokratieaufbau .....	105
4.2.3.2.4	Verstärkung von Selektion und Auslese (GS) .....	106
4.2.3.2.5	Konditionendumping (DS) .....	107
4.2.3.2.6	Gefährdung von Schulstandorten .....	110
4.2.3.2.7	Unerreichbarkeit der Reformziele .....	111
4.2.3.2.8	Beeinträchtigung der Lernortkooperation und Prüfungsstrukturen (DS).....	113
4.2.3.3	Freie Berufsschulwahl versus freie Grundschulwahl – Abgrenzung der jeweiligen Chancen und Risiken .....	115
4.2.4	Kritische Reflexion der Vorgehensweise und Ergebnisse .....	116

4.3	Expertenbefragung .....	118
4.3.1	Ziel .....	119
4.3.2	Methode.....	120
4.3.2.1	Datenerhebung .....	121
4.3.2.1.1	Erhebungsinstrument .....	122
4.3.2.1.2	Expertenauswahl.....	127
4.3.2.1.3	Untersuchungsdurchführung.....	130
4.3.2.2	Datenaufbereitung.....	133
4.3.2.3	Datenauswertung.....	135
4.3.2.3.1	Analyseschritt 1: Bestimmung der Analyseeinheiten .....	137
4.3.2.3.2	Analyseschritt 2: Festlegung der inhaltlichen Hauptkategorien .....	138
4.3.2.3.3	Analyseschritte 3 bis 7: Bestimmung der Ausprägungen pro Hauptkategorie, Aufstellung des Kategoriensystems und Formulierung des Codierleitfadens .....	139
4.3.2.3.4	Wiederholung des Analyseschritts 5: Hauptcodierung der Interviewtranskripte und Bestimmung der Intercoderreliabilität .....	145
4.3.2.3.5	Analyseschritte 6 und 8: Extraktion, Paraphrasierung und Zusammenfassung der codierten Textstellen .....	147
4.3.2.3.6	Weitere Auswertungsschritte.....	147
4.3.3	Ergebnisse .....	149
4.3.3.1	Hauptkategorie 1: Implementierung der freien Berufsschulwahl .....	149
4.3.3.1.1	Information .....	149
4.3.3.1.2	Staatliche Regulierungsmaßnahmen.....	152
4.3.3.1.3	Administrative Herausforderungen.....	166
4.3.3.2	Hauptkategorie 2: Reaktionen der Berufskollegs.....	170
4.3.3.2.1	Art und Ausmaß der Reaktionen der Berufskollegs .....	170
4.3.3.2.2	Typisierungsmerkmale der Berufskollegs .....	173
4.3.3.3	Hauptkategorie 3: Reaktionen der Ausbildungsbetriebe.....	176
4.3.3.3.1	Art und Ausmaß der Reaktionen der Ausbildungsbetriebe .....	177
4.3.3.3.2	Gründe für/gegen einen Berufsschulwechsel.....	178
4.3.3.3.3	Typisierungsmerkmale der Ausbildungsbetriebe .....	180
4.3.3.4	Hauptkategorie 4: Auswirkungen der freien Berufsschulwahl .....	187
4.3.3.4.1	Chancen .....	187
4.3.3.4.2	Risiken.....	191
4.3.3.5	Ergebnisse des Fragenblocks 4 – Variablenmatrix .....	195
4.3.3.6	Ergebnisse der Memos .....	197
4.3.4	Kritische Reflexion der Vorgehensweise und Ergebnisse .....	199
4.4	Konkretisierung der Forschungsfragen und Hypothesenformulierung.....	204



5.3.2.1.3	Haltung zur freien Berufsschulwahl, Zukunftsbedeutung der Reform und Ausbildungsbereitschaft infolge der Wahlfreiheit .....	330
5.3.2.2	Inferenzstatistische Auswertung des Schulfragebogens.....	333
5.3.2.2.1	Bekanntheit der freien Berufsschulwahl und Informiertheit über die Reform.....	333
5.3.2.2.2	Reaktionen auf die Aufhebung der Berufsschulbezirke, Berufsschulwechsel und Schulwettbewerb .....	334
5.3.2.2.3	Haltung zur freien Berufsschulwahl und Zukunftsbedeutung der Reform .....	348
5.3.2.3	Inferenzstatistische Auswertung der zusammengeführten Betriebs- und Schuldaten .....	354
5.4	Kritische Reflexion der Vorgehensweise und Ergebnisse .....	357
<b>6.</b>	<b>Schlussbetrachtung.....</b>	<b>361</b>
6.1	Zusammenfassung und Diskussion der zentralen empirischen Ergebnisse .....	362
6.1.1	Fazit zu den drei zentralen Inhaltsbereichen der explanativen Analyse.....	362
6.1.2	Fazit zu den Chancen und Risiken der freien Berufsschulwahl.....	367
6.1.3	Fazit zu den staatlichen Regulierungsmechanismen im Zusammenhang mit der Schulwahlreform .....	370
6.2	Offene Fragen und Ansatzpunkte für weitere Forschung .....	373
	Literaturverzeichnis.....	375
	Anhang A (als pdf-Dokument auf der Verlagshomepage abrufbar)	
	Anhang B (unveröffentlicht)	